

Von Hightech bis Entschleunigung

Wie sieht der Urlaub der Zukunft aus?



Rücken klimafreundliches Reisen und Entspannung in den Vordergrund?



Alexander Mirschel ist KI-Experte bei Realizing Progress. **Er sagt, die Tourismusbranche muss digitaler werden, ohne die Menschen aus dem Blick zu verlieren.**

Der Urlaub der Zukunft wird ein hoch personalisiertes Erlebnis, bei dem KI als unsichtbarer Kurator fungiert. Dieser Concierge berücksichtigt unsere Persönlichkeit, Interessen, Stimmung und äußere Faktoren wie das Wetter, um einzigartige Momente zu orchestrieren. In einer fremden Stadt werden wir zu einem versteckten Jazzclub geleitet, in dem wir auf Gleichgesinnte treffen. Wir bekommen ein kleines Restaurant empfohlen, das für seine „Caldeirada“ bekannt ist – jene Fischsuppe, die wir vor vielen Jahren in Lissabon so sehr liebten.

KI intensiviert unsere menschlichen Erfahrungen, überwindet sprachliche und kulturelle Barrieren. Schöne neue Welt also? Nur dann, wenn wir einen wichtigen Kern des Reisens nicht aus dem Blick verlieren: das Überraschende, die Begegnung mit dem Unbekannten. KI wird zum Mehrwert, wenn sie uns tiefere Verbindungen ermöglicht und Reisen noch intensiver erlebbar macht. Der brasilianische Schriftsteller Paulo Coelho sagte treffend: „Der Mensch will immer, dass alles anders wird, und gleichzeitig will er, dass alles beim Alten bleibt.“



Jürgen Schmude ist Präsident der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft. **Er erwartet, dass die Touristenströme immer stärker gelenkt werden müssen.**

Durch die Entwicklung und Verfügbarkeit alternativer, umweltfreundlicher Antriebsstoffe aus regenerativen Ressourcen steigen die Mobilitätskosten nicht weiter an und jeder Winkel der Welt ist für uns zu erschwinglichen Preisen erreichbar. Reisen genießt weiterhin eine hohe Priorität bei der Bevölkerung und nimmt in der Rangliste der Konsumprioritäten einen Spitzenplatz ein. Allerdings nimmt die Zahl der Reisenden auf globaler Ebene weiter zu, sodass viele Destinationen vor dem Problem der Überfüllung stehen und die Touristenströme räumlich und zeitlich immer stärker gelenkt werden müssen. Dies geschieht vor allem durch die Kontingentierung von Mobilitätskapazitäten, wie etwa die Zahl der angebotenen Flüge oder Kreuzfahrtschiffe, und Beherbergungskapazitäten in Form von Hotelbetten und Ferienwohnungen.

KI-gesteuerte Programme teilen den potenziellen Touristen die Reiseziele zu, für die man sich bewerben muss. Letztendlich machen aber alle Urlaub, auch mehrfach im Jahr.



Halliki Kreinin arbeitet am Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit (RIFS) in Potsdam. **Sie sagt, vor dem Hintergrund der Klimaziele ist eine Änderung unseres Reiseverhaltens unausweichlich.**

Wenn wir unsere Klimaziele erreichen wollen, müssen wir jetzt radikale Maßnahmen ergreifen, einschließlich der Änderung unserer Reisegewohnheiten. Dazu wird der Wechsel von häufigen Kurzreisen zu längeren, intensiveren Reiseerlebnissen gehören. Bei unseren Umfragen schlugen Bürgerinnen und Bürger vor, Fernreisen zu minimieren und den Aufenthalt am Reiseziel zu verlängern, um weniger häufig fliegen zu müssen. Lokaler und regionaler Tourismus wird beliebter werden. Urlaub vor Ort verringert den mit Flugreisen verbundenen CO₂-Fußabdruck und unterstützt die lokale Wirtschaft. Unerlässlich sind Verbesserungen der Verkehrsinfrastruktur. Öffentliche Verkehrsmittel müssen zuverlässig und erschwinglich sein. Zu den Vorschlägen gehören kostenlose Fahrradtickets in Zügen und die Einrichtung zentral organisierter Lieferdienste für Lebensmittel in ländlichen Gebieten, sodass nachhaltiges Reisen einfacher wird. Unsere Untersuchungen zeigen, dass die Menschen in Europa bereit sind, Veränderungen zu akzeptieren, solange sie von allen getragen werden.